

Naturaufstellungen in der Friedensarbeit



In Naturaufstellungen schlummert ein grosses Potential für die Friedensarbeit, denn die Konfliktparteien erleben und erkennen was stärkt, was öffnet und was befreit.

Naturaufstellungen sind ein Zweig der systemischen Aufstellungsarbeit, wesentlich an dieser erlebnisorientierten Methode ist, dass Themen zuerst kreativ und lebendig erlebt und erst nachträglich verbal erfasst werden. Die TeilnehmerInnen stehen und interagieren stellvertretend für die wesentlichen Elemente eines Konfliktes.

Das Besondere bei den Naturaufstellungen ist, dass die Systemgrenzen weit gesteckt werden und wichtige natürlichen Grundlagen wie das Land, ein Fluss oder eine Siedlung ebenso einbezogen werden, wie die beteiligten Personengruppen. So kommt es, dass in Naturaufstellungen auch Tiere, Bäume, Gebäude oder historisch bedeutende Orte durch StellvertreterInnen repräsentiert werden. Was in diesen Stellvertretungen wahrgenommen, erlebt und entdeckt wird, ist in mehrfacher Hinsicht bedeutend:

Erleben was stärkt: Als Folge der vielfältigen stellvertretenden Wahrnehmungen und der erlebten Wechselwirkungen, entdecken die Beteiligten, dass sie Teil des Systems sind. So erleben zum Beispiel ausgegrenzte Minderheiten, dass das Land selber nicht urteilt, sondern für sie ebenso da ist wie für die Bevölkerungsmehrheit und das ist eine starke Erfahrung.

Erfahren was öffnet: Mit zunehmender Erfahrung als StellvertreterIn wächst die Einsicht, dass das eigene Wahrnehmungs- und Handlungsspektrum viel grösser ist als das, was im Alltag als Erfahrung zugelassen wird. Diese Erfahrung löst die Starre der eigenen Vorstellungen denn man erlebt, dass anders wahr zu nehmen und zu handeln tatsächlich möglich ist.

Erkennen was befreit: Die Übernahme einer Stellvertretung bewirkt immer auch einen Perspektivenwechsel, man sieht und erfährt das System neu. Zum Einen weicht dies das eigene Bild des Systems und der vorhandenen Spannungen auf, zum anderen wird erkannt, was andere bedrückt, hindert und blockiert. Diese Erfahrungen schaffen Freiräume für lösende Gedanken und Handlungen.

Themen: Die aktuellen Konflikte des Stadtviertels Köln-Mühlheim stehen im Zentrum des Workshops (siehe Anlage: Rainer Kippe „Das Mühlheim Programm und die soziale Gerechtigkeit“) Die Teilnehmenden haben auch die Möglichkeit Konflikte einzubringen an denen sie direkt beteiligt sind oder Konflikte die sie als Vermittler (Mediator, u.s.w.) begleiten. Neben der klassischen Friedensarbeit zwischen sozialen Gruppen (Völker, Religionsgemeinschaften, Ethnien u.s.w.) geht es auch um die Friedensarbeit zwischen Menschen und ihrer Mitwelt (Lebensräume, Pflanzen, Tiere).

Seminarort: Köln Mühlheim (D)

Daten: 09. - 14. November 2010 (Beginn: Dienstag 15.00, Abschluss: Sonntag 14.00)

Kosten:	Workshop	CHFr 375.— / € 250.—
	Sozialtarif	CHFr 185.— / € 125.—
	Unterkunft u. Verpflegung	CHFr 180.— / € 120.—

Anmeldung: Bis spätestens 5. November 2010 über: www.naturdialog.ch oder mit Formular (Rückseite) an folgende Adresse:

Öffentliche Veranstaltung am Samstag 13. November 2010 (Nachmittag): Am Samstag landen wir alle Interessierten herzlich ein, am Friedensprozess teil zu nehmen und die Naturaufstellungen kennen zu lernen. Wir treffen uns am Samstag 13.11.2010 um 14.00 bei der SSM, an der Düsseldorfer Strasse 74, in Köln-Mühlheim.

Seminaradresse: Ken Sloan, Reifhalde 15, D 79585 Steinen

Anreise: Infos zu Ort und Anreise folgen nach der Anmeldung

Leiter Workshop:



Ken Sloan: Geboren 1946 in den U.S.A. Lebt seit 1995 in Steinen (D). Verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Ist seit 1973 seinen Weg der Selbstentfaltung gegangen mit Hilfe buddhistischer Praxis und Holotropen Atmens (seit 1986) bei Stan u. Christina Grof. Certified Holotropic Breathwork Practitioner (1997). Fortbildung zur Leitung von Systemaufstellungen bei Albrecht Mahr (D).



Berthold Wasser: Geboren 1951 in der Schweiz. Lebt in Thun (CH). Verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Forstingenieur ETH, seit 20 Jahren eigenes Büro für Wald – und Umweltfragen. 1999 – 2001 Aus- und Weiterbildung in Systemaufstellungen bei Karl-Heinz Rauscher (D) bei Daan van Kampenhout (NL) und bei Francesca Mason Boring (USA). Seit 2000 Weiterentwicklung der Aufstellungsarbeit für Anwendungen im Natur- und Umweltbereich.

Weiter Angaben erhalten Sie nach dem Eingang der Anmeldung.